

Zur Formulierung der Zusatzaufgaben habe ich die Operatoren der EPA verwendet, welche Sie auch im Anhang finden.

Übersetzungsteil

Die Korrektur ist typischerweise eine Negativkorrektur mit den in jedem Bundesland festgesetzten Korrekturzeichen und den zugehörigen Punktwerten. Gibt es in Ihrem Bundesland keine Vorgaben zur Relation von Textlänge, Fehleranzahl und Zensurenzuordnung, so gelten die von der Kultusministerkonferenz beschlossenen EPA. Sie legen fest, dass eine Fehlerzahl von 10% der Wörter noch eine ausreichende Leistung darstellt – 5 Fehlerpunkte bei einem Text von 50 Wörtern wären dann also noch eine ausreichende Leistung. Im ersten Lernjahr sollte es allerdings vertretbar sein, von diesem strengen Rahmen abzuweichen, um den Schülern das Anfertigen von bewerteten Übersetzungen in dieser komplexen Sprache nicht zu vergällen. Dies umso mehr, als die EPA bereits 35 Jahre alt sind und sich Schule und Lernen seitdem sehr verändert haben. Dem tragen einige Bundesländer Rechnung und sind etwas „großzügiger“ – mir sind Schulen bekannt, die nach einem Fachkonferenzbeschluss sogar 20%, also das Doppelte des in den EPA vorgegebenen Bewertungsrahmens, noch als ausreichende Leistung anerkennen. Im Anhang finden Sie zu jeder Leistungsüberprüfung Tabellen, anhand derer Sie einer bestimmten Fehlerzahl eine entsprechende Zensur zuordnen können. Der Prozentsatz beträgt vor dem bereits erläuterten Hintergrund etwa 15%. Auch zu dieser Frage sollten Sie sich gegebenenfalls noch einmal in Ihrer Schule informieren.

In der Praxis hat es sich bewährt, bei besonders gelungenen Übersetzungen bzw. bei Übersetzungen, die von besonderem Sprachgefühl zeugen, einmal, nämlich wenn ein Phänomen zum ersten Mal vorkommt, eine Positivkorrektur durchzuführen. Das heißt, dass besondere sprachliche Leistungen honoriert werden und damit die Gesamtfehlerzahl vermindern. So kann man das Signal aussenden, dass die Übersetzung nicht nur Fehler produzieren, sondern dass sie unter bestimmten Bedingungen auch Positives bewirken kann. Zudem schult diese Art der Positivkorrektur die Sprachkompetenz der Schüler und fördert das Anfertigen einer zielsprachlich korrekten Übersetzung.

Zusatzaufgaben

In allen Bundesländern ist der Lateinunterricht dadurch gekennzeichnet, dass mit ihm Kenntnisse in den Bereichen Sprache (Morphologie, Lexik, Syntax), Text (Interpretation) und Kultur (Fakten- und Sachwissen, römisches Wertesystem, Rezeption und Tradition) erworben werden⁴. Entsprechend decken die Zusatzaufgaben, die Sie in diesem Materialband finden, diese Bereiche ab⁵. Im ersten Lernjahr sollte aber, zur Festigung der lateinischen Grammatik in jeder Leistungsüberprüfung mindestens eine Aufgabe zum Bereich „Sprache“ vorkommen.

⁴ Mit den Worten des Niedersächsischen Kerncurriculums spreche ich im Folgenden von Sprachkompetenz, Textkompetenz und Kulturkompetenz. Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für das Gymnasium, Schuljahrgänge 5–10, Latein, S. 11 f.

⁵ Vgl. dazu die

Das Zusatzmaterial bietet Ihnen die Leistungsüberprüfungen im Word-Format, so dass Sie entsprechend Ihren Vorstellungen, Ihrer Konzeption des Anfangsunterrichts Latein und den individuellen Voraussetzungen ihrer Lerngruppe die jeweiligen Zusatzaufgaben auswählen können. Bei der Zuordnung der erreichten Punkte zur möglichen Gesamtpunktzahl gilt, dass im Bewertungsraster, unabhängig von abweichenden schulinternen Regelungen, die Hälfte des Geforderten als ausreichende Leistung angesehen wird. Zur besseren Differenzierung und damit auch gerechteren Bewertung von Schülerleistungen empfiehlt es sich, bei der Bewertung der Zusatzaufgaben wie auch des Übersetzungstextes in Anlehnung an das Punktesystem mit den Zensurenprädikaten „+“ und „-“ zu arbeiten.

Im Anhang finden Sie den Vorschlag einer Zuordnungstabelle, bei der 50 % der möglichen Leistung noch eine ausreichende Leistung darstellen und die übrigen Zensuren linear zugeordnet sind.

Gesamtbewertung

Das Verhältnis der Übersetzungsleistung zu der in den Zusatzaufgaben nachgewiesenen Leistung sollte in der Regel 2:1 betragen⁶, wobei sich das Verhältnis in einzelnen Bundesländern auch nach der Relation der für die Übersetzung und für die Zusatzaufgaben aufgewendeten Zeit richten soll. Aber auch hier sollte die Relation etwa 2:1 betragen. Dies gilt natürlich wieder nur vorbehaltlich anderer schulinterner Regelungen.

VORSCHAU

Aufgabenstellung und Material

Name: _____ Datum: _____

Marcus und Claudia besuchen die Thermen und werden am Stand eines Weinhändlers Zeugen eines Streits.

- (1) Marcus et Claudia ad forum properant et thermas petunt.
- (2) In thermis mercatores sunt et unus eorum cum sene certat.
- (3) Marcus et Claudia ad mercatorem accedunt.
- (4) Mercator ad senem: „Vinum sumis, sed pro vino pecuniam non das.“
- (5) Vinum tibi non dono, nam etiam nos mercatores pro vino pecuniam dare debemus.“
- (6) Marcus et Claudia viros relinquunt, nam controversia non gaudent.

Hilfen

Satz (2): *unus eorum* – einer von ihnen

Satz (2): *certare* – streiten

Satz (5): *tibi* – dir

Satz (5): *dono* kommt von *donare* – schenken

Satz (5): *nos* – wir (bezieht sich auf *mercatores*)

Satz (6): *vir, virum* – Mann

Satz (6): *controversia* – Streit

Aufgaben

1. Übersetze den Text in angemessenes Deutsch.
2. Stelle alle im Text vorkommenden Prädikate in der 1. Person Singular und Plural zusammen.
3. Nenne die 3. Person Plural aller Prädikate aus Aufgabe 2.
4. Nenne alle Singularformen von *esse*.
5. Der Text der Leistungsüberprüfung spielt in den Thermen. Stelle zusammen, was du über die Thermen weißt.
6. Erläutere unter Bezug auf den Text, wie der Streit zwischen dem Händler und dem alten Mann weitergehen könnte.

Erwartungshorizont

Text

Marcus und Claudia eilen zum Forum und suchen die Thermen auf. In den Thermen sind Kauflleute und einer von ihnen streitet/streitet sich mit einem alten Mann. Marcus und Claudia gehen zu dem Händler. Der Händler (sagt) zu dem alten Mann: „Du nimmst Wein, gibst für den Wein aber kein Geld. Ich schenke dir den Wein nicht, denn auch wir Händler müssen für den Wein Geld geben/bezahlen.“ Marcus und Claudia verlassen die Männer, denn sie freuen sich nicht über den Streit.

Zusatzaufgaben

Aufgabe 2)

dono, debemus

Aufgabe 3)

donant, debent

Aufgabe 4)

sum, es, est

Aufgabe 5)

Die Thermen waren eine Freizeitanlage (1 Punkt), vergleichbar mit Freizeit- bzw. Spaßbädern (+1 Punkt). Man konnte dort Sport treiben (1 Punkt), schwimmen (1 Punkt), saunieren und zudem noch Waren kaufen (1 Punkt).

Aufgabe 6)

Der Händler könnte auf seinem Recht beharren (1 Punkt) und den alten Mann festnehmen lassen bzw. vor Gericht bringen (1 Punkt). Sie könnten sich aber auch einigen (1 Punkt), wenn z.B. der alte Mann anbietet, das geschuldete Geld unter Aufsicht des Kaufmanns im Verkaufsstand abzuarbeiten (+1 Punkt).